# Das Leben der Kinder in der Steinzeit

▶ Wie stellst du dir das Leben der Kinder in der Steinzeit vor? Lies die Aussagen und kreuze an, was du darüber denkst. Vergleiche anschließend deine Antworten mit einem Partner. Begründe deine Meinung.

| | stimmt vermutlich | stimmt vermutlich nicht |
|---|---|---|
| Steinzeitkinder mussten schon früh helfen, Beeren, Pilze und Kräuter zu sammeln. | | |
| Steinzeitkinder sammelten alles, was sie fanden. Sie wussten nicht, ob die Dinge essbar waren oder nicht. | | |
| Steinzeitkinder lernten schon sehr früh, nach Eiern, Wurzeln und Insekten zu suchen. | | |
| Steinzeitkinder konnten Tierspuren nicht unterscheiden. | | |
| Steinzeitkinder halfen, Tierhäute zu reinigen. | | |
| Steinzeitkinder mussten jeden Tag vormittags in die Schule gehen. | | |
| Steinzeitkinder konnten gut klettern, lange laufen und weit springen. | | |

▶ Sprich mit einem Partner: Würdest du lieber in der Steinzeit ein Kind sein oder in der heutigen Zeit? Begründe deine Meinung.

◆ Schreibe auf, wie du dir den Tagesablauf eines Steinzeitkindes vorstellst.

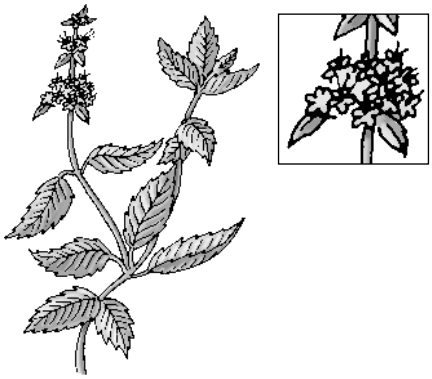

© Persen Verlag

# Die Heilerin

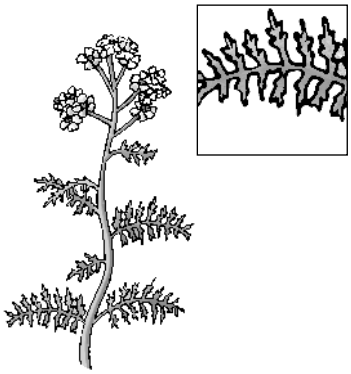
Wenn sich in der Steinzeit jemand verletzte oder jemand krank wurde,
wandten sich die Menschen oft an die Heilerin in ihrer Horde.
Sie kannte Pflanzen, die halfen, die Beschwerden zu lindern.
Oft waren es Frauen, die diesen heilenden Beruf ausübten.
Vermutlich lag es daran, dass die Frauen in der Steinzeit Kräuter usw. sammelten.
Dass Menschen die heilende Wirkung von Pflanzen kannten,
konnte man z. B. im Zahnstein von Mumien nachweisen.
Da die Pflanzen eigentlich bitter schmecken, ist anzunehmen,
dass sie gegessen wurden, um damit einen Zweck zu erfüllen.

▶ Sieh dir die Pflanzen genau an.
Erkennst du sie auch, wenn nur ein Stück davon zu sehen ist?
Kreise in dem Bild die Stelle ein, die vergrößert gezeigt wird.

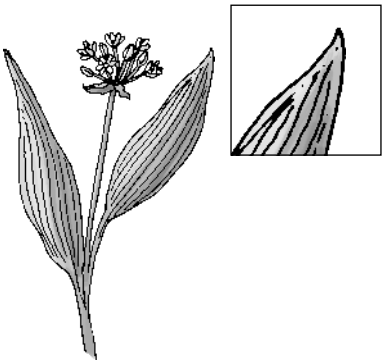
**Spitzwegerich**
wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend, z. B. bei Insektenstichen.



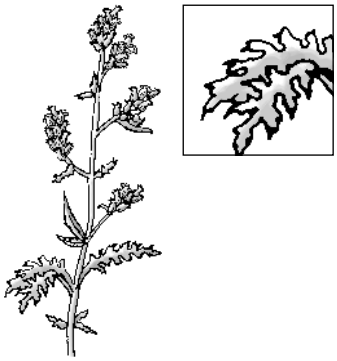
**Pfefferminze**
wirkt beruhigend. Man nutzt sie z. B. bei Erkältung oder Kopfschmerzen.



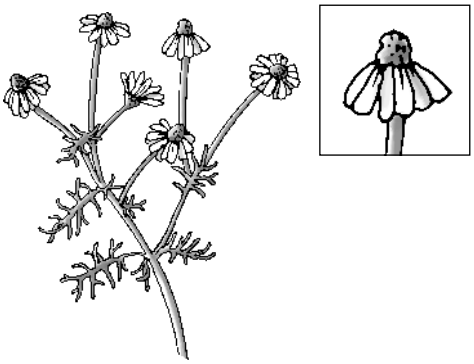
**Schafgarbe**
wirkt blutstillend und wird z. B. bei Blutungen oder Durchfall genommen.



**Bärlauch**
fördert die Verdauung und senkt Bluthochdruck.



**Beifuss**
gilt auch als „Allheilmittel", z. B. bei Appetitlosigkeit.



**Kamille**
hilft z. B. bei Fieber. Sie wirkt krampflösend, aber auch antibakteriell.

◆ Informiere dich in Fachbüchern oder im Internet über weitere Heilpflanzen.
Du kannst auch in einer Apotheke nachfragen.


© Persen Verlag

## Höhlenbär

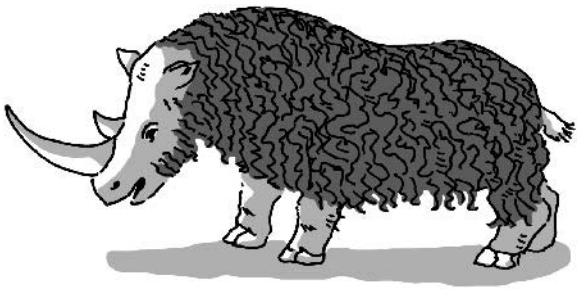
▶ Lies den Text sorgfältig durch.

Der Höhlenbär war anfangs ein Allesfresser. Im Laufe der Zeit entwickelte er sich dann zum Pflanzenfresser. Das könnte auch der Grund für sein Aussterben sein, weil sich aufgrund des Klimawechsels auch das Wachstum der Pflanzen veränderte.

Der Höhlenbär hatte ein braunes Fell. Er wurde ungefähr 3,5 Meter lang und seine Schulterhöhe lag bei ca. 1,70 Meter. Die Weibchen waren etwas kleiner. Höhlenbären lebten vor ungefähr 400.000 bis 28.000 Jahren.

✂ - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

## Wollnashorn



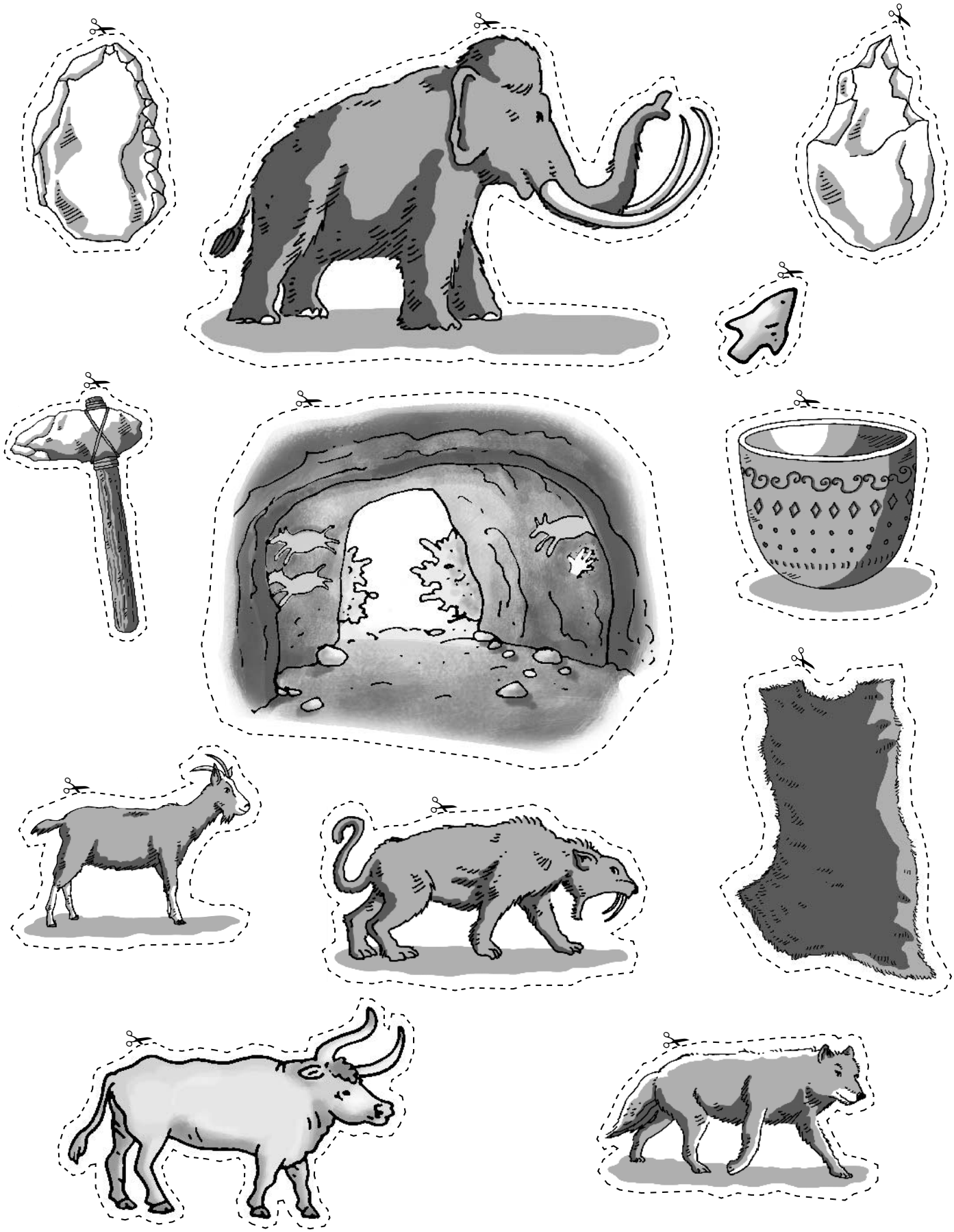
▶ Lies den Text sorgfältig durch.

Ähnlich wie das Wollhaarmammut hatte sich das Wollnashorn mit seinem dicken Fell optimal an das kalte Wetter in der Steppe von Westeuropa und Ostasien angepasst. Es ernährte sich im Sommer vor allem von Gras, im Winter auch von Zweigen und Büschen. Es lebte vor ungefähr 550.000 bis 12.000 Jahren. Auch sein Aussterben hängt mit dem Klimawechsel zusammen.

Das Wollnashorn hatte eine Schulterhöhe von ca. 1,60 Meter und wurde ca. 3,50 Meter lang. Sein Schwanz hatte zusätzlich eine Länge von ca. 50 Zentimetern. Sein vorderes Horn konnte bis zu 125 Zentimeter lang werden, das hintere bis zu 40 Zentimeter. Das lange Horn wog ca. 11 Kilo, das kurze ca. 4 Kilo. Wollnashörner erreichten ein Alter von 40 bis 45 Jahren. Das weiß man heute alles, weil man viele Skelette des Wollnashorns in den Dauerfrostböden in Sibirien gefunden hat. Ob der Mensch das Wollnashorn gejagt hat, weiß man nicht. Es ist aber auf vielen Höhlenmalereien zu sehen.


© Persen Verlag

# Vorlagen für ein Steinzeit-Lapbook (1)



© Persen Verlag